

**Auszug aus der Niederschrift  
über die 02. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und  
Stadtentwicklung am 02.03.2023**

**Zu TOP: 4.1**

**Bau einer Fahrradstraße von Gerhart-Hauptmann-Straße/ Sundufer bis Lindenstraße/  
Höhe Lion-Feuchtwanger-Straße  
Einreicher: Ralf Klingschat, CDU/FDP-Fraktion  
Vorlage: AN 0007/2023**

Herr Bogusch erklärt, dass es um eine geeignete Radwegverbindung vom Strelasund über den Stadtwald in Richtung Grünhofer Bogen geht. Aus dem Klimaschutzteilkonzept „Mobilität“ gehen bereits ein paar Radrouten hervor. Es ist wichtig, einen sicheren Radverkehr zwischen den verschiedenen Stadtteilen zu schaffen.

Er ist offen für weitere Vorschläge über den Neubau von Radwegen.

Herr Bogusch erklärt, dass vorgesehen ist, die Hainholzstraße als Fahrradstraße auszuweisen. Die Sanierung der Hainholzstraße ist fast abgeschlossen.

Die Lindenstraße ist im Gegensatz zur Hainholzstraße etwas problematisch. Sie weist Schäden auf und ist aus jetziger Sicht keine Alternative. Ihre Sanierung wird inklusive der Planung an die 6 Jahre dauern.

Aus Sicht der Verwaltung ist mit den zum Teil schon umgesetzten und geplanten Routen eine gute Wegeverbindung geschaffen.

Herr Bauschke beantragt Rederecht für Herrn Klingschat. Er lässt über das Rederecht für Herrn Klingschat abstimmen.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Herr Klingschat geht auf den Antrag ein. Ab der Lindenstraße soll eine gradlinige Verbindung zum Grünhofer Bogen entstehen. Daher ist die Lindenstraße eine perspektivisch sehr gute Variante. Herr Klingschat spricht sich dafür aus, die Möglichkeit im Blick zu behalten.

Herr Bogusch informiert, dass ein einheitliches Piktogramm für die Beschilderung der Radrouten entworfen wurde. Die Beschilderung für die Route 3 muss allerdings noch erfolgen.

Herr Suhr möchte wissen, ob für den Ausbau von Fahrradstraßen Fördermittel in Anspruch genommen werden. Er erkundigt sich, ob die Grünanlagen angepasst werden.

Laut Herrn Bogusch soll das bestehende Wegenetz in den Grünanlagen genutzt werden. Es muss geprüft werden, ob die Aufnahme in entsprechende Förderprogramme möglich ist. Wenn dies möglich ist, dann werden nur die Kosten für den Bau des Radweges gefördert. Die weiteren Kosten fallen auf die Stadt zurück. Herr Bogusch ergänzt, dass hierdurch eine Zweckbindung, welche bis zu 25 Jahre besteht, entsteht.

Herr Bauschke erkundigt sich, ob eine Prioritätenliste vorliegt:

Herr Bogusch antwortet darauf, dass es keine konkrete Prioritätenliste gibt. Die Verbindung über die Hainholzstraße wird zurzeit nur als prioritär angesehen, da die Ausbaumaßnahmen dort schon begonnen haben. Zudem erscheint die Verbindung als wichtig.

Die Maßnahmen, die unkompliziert umgesetzt werden können, wurden in das Förderprogramm Stadt- und Land aufgenommen, da hier der Zeitraum für die Umsetzung vergleichsweise kurz war.

Herr Bauschke ist dafür, den Antrag weiterzuverfolgen.

Herr Gottschling fragt, ob Herr Klingschat die Dauer von 6 Jahren als angemessen empfindet.

Herr Bogusch erklärt, dass die Lindenstraße Teil des Abwasserbeseitigungskonzeptes ist und bei einer Sanierung die Kanalbauarbeiten direkt mit erfolgen sollen. Infolgedessen wird es nicht möglich sein, das Projekt schneller zum Abschluss zu bringen. Er nimmt aber mit, dass die Lindenstraße so ausgebaut werden soll, dass sie als Fahrradstraße ausgewiesen werden kann.

Herr Suhr erkundigt sich, ob die Gerhart-Hauptmann-Straße in die Planung aufgenommen wurde.

Laut Herrn Bogusch ist die Gerhart-Hauptmann-Straße zu schmal, um diese in Gänze als Fahrradstraße auszuweisen. Ein Teilstück muss außerdem noch saniert werden.

Herr Bauschke regt an, dem Beschlusstext des Antrages zu folgen und in die Planung eine entsprechende Wegeführung des Radwegenetzes aufzunehmen.

Herr Bauschke stellt den Formulierungsvorschlag zur Abstimmung:

Bei 8 Zustimmungen und 1 Stimmenthaltung wird der Anregung mehrheitlich zugestimmt.

Herr Bauschke schließt den Tagesordnungspunkt.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Gaby Ely

Stralsund, 01.06.2023